

Pflege- und Vermittlungsstation für Tiere in Perlé

Zur Betreuung misshandelter Tiere

Als sich die Tür zum Arbeitszimmer öffnet, schauen mich zwei spanische Windhunde an. Amercia, die schwarze Galga-Hündin, kommt mir entgegen und heißt mich willkommen. Die sandfarbige Sophie hingegen schleicht durch den Raum und beäugt mich misstrauisch.

Perlé - Zu viel musste sie erlernen, um einer ihr fremden Person zu vertrauen. Noch ist sie nicht so weit. Sophie kam vor einigen Monaten gequält, gefoltert und total verängstigt aus Spanien zu Andrea Däsch nach Perlé. Amercia erlitt ein ähnliches Schicksal, aber dazu später mehr. Dank der guten und vor allem liebevollen Pflege ihrer Pflegemutter geht es der Hündin heute wieder prächtig.

Tiere enttäuschen nie, Menschen fast immer!

In der Pflege- und Vermittlungsstation für Tiere in Perlé bereitet Andrea Däsch verhaltensgestörte Tiere durch eine ganzheitliche Therapie auf ein glücklicheres Leben vor. Die Tiere gehören zur Familie von Frau Däsch, so lernen sie wieder in ein normales Leben zu finden. Sie lernen die Familienbindung kennen und haben bessere Chancen, vermittelt zu werden. Ihre eigenen drei Hunde helfen der ehrenamtlichen Pflegerin bei der Arbeit mit den von Menschen misshandelten und dadurch oft behinderten Tieren. Diese „Therapie-Hunde“ bringen den anderen das Rudelverhalten bei und erleichtern ihnen das Eingewöhnen. Über die seelischen und körperlichen Erkrankungen ihrer eigenen Tiere, die sie aus katastrophalen Zuständen holte, fand sie den Weg zu den Naturheilverfahren und der Philosophie der ganzheitlichen Tiermedizin. Denn nicht die Heilung der sichtbaren Symptome allein steht im Vordergrund, sondern der gesamte Organismus des Tieres



Noch Jahre nach den Misshandlungen sind Tiere traumatisiert

wird in die Ursachensuche und Beseitigung mit einbezogen.

Währenddem die engagierte Tierschützerin über ihre Arbeit spricht, bewegt sich die schlafende America in ihrem Sessel. Sie blickt kurz hoch, streckt sich, steht auf und kommt zu mir. Ich streichele ihr die lange Nase und sie hält ganz still. Sophie bleibt liegen und beobachtet mich aufmerksam. Sie scheint weniger

ängstlich zu sein, ihre Muskeln haben sich sichtbar entspannt.

„Die Arbeit mit den Tieren ist mein Leben, und ich werde alles dafür tun, damit es so bleibt“, teilt die engagierte Tierschützerin mit. Bei ihrer Ankunft in Perlé machte sie sich auf die Suche nach Organisationen des Tierschutzes in Deutschland, Spanien, Griechenland und auf Teneriffa. Sie führte Gespräche mit Verant-

wortlichen in den einheimischen Tierheimen. Sowohl Hunden als auch Katzen und anderen Kleintieren steht die private Pflegestelle zur Verfügung. Es soll kein Unterschied zwischen einheimischen oder importierten gequälten und geschundenen Tieren, gemacht werden. Ein Platz zur Pflege steht jedem offen, wie z.B. Tieren, die in Luxemburger Asyls nicht aufgenommen werden können, da kein Platz vorhanden ist, oder die „durch unsere egoistische Gesellschaft einfach entsorgt und auf der Straße ausgesetzt werden“, fügt Andrea Däsch hinzu. Denn wenn Tiere, auf sadistische Art und Weise von Menschenhand gequält und geschunden, einen Platz zur Pflege brauchen, macht sie keinen Unterschied zwischen Norden, Süden, Osten oder Westen. Tiere sind Lebewesen und haben ein Recht auf Hilfe, Zuwendung, Schutz und Liebe.

Amercia, Sophie, ... wenn Hunde leiden

Amercia, aus einer Tötungsstation in Spanien gerettet, traf halbverhungert und total verängstigt in Perlé ein. Von ihren Peinigern geschlagen, getreten und wie ein Stück Müll weggeworfen, litt sie an „Giardiose“ und „Leishmaniose“ und war mehr tot als lebendig. Die traurigen Augen und die geschundene Seele waren für jeden Tierfreund schwer zu ertragen. Mit schweren Schnittwunden an der Brust, Verletzungen an beiden Vorderbeinen, das linke Bein gebrochen, kurz vorm Erstickten und halb verdurstet wurde der zehn Wochen alte Rüde Bruno in einer zugeschnürten Plastiktüte im Straßengraben gefunden. Alariste ist durch die Hölle gegangen.

Ein gestörtes menschliches Wesen schoss dem Hundewelpen aus nächster Nähe eine Kugel durch den Penis, wobei das Projektil in der Harnröhre stecken blieb und alles verstopfte. Hätte man ihn nicht gefunden, wäre er



jämmerlich und unter unsagbaren Schmerzen an einem Urinrückstau gestorben. Denn solange Menschen denken, dass Tiere nicht fühlen, müssen Tiere fühlen, dass Menschen nicht denken! „Sicherlich macht es riesigen Spaß, diesen Tieren ein neues Leben zu zeigen, zu sehen, wie sie sich vom ängstlichen Etwas in einen selbstbewussten Wegbegleiter verwandeln. Sie erwarten von den Menschen eigentlich nichts Gutes, weil sie es nicht kennen und wenn sie dann merken, dass sie hier wirklich als geliebtes Familienmitglied behandelt werden, fassen sie schnell Vertrauen und dieses Gefühl nehmen sie auch mit in ihre neuen Familien, denn sie wissen, dass sie jetzt weit weg von der Angst sind, geschützt und geliebt werden. Denn Tiere haben keine Lobby – sie haben nur uns Menschen“, sagt Andrea Däsch.

-> Weitere Informationen über die Pflege- und Vermittlungsstation in Perlé unter der Telefonnummer: 26 61 50 06 oder über E-Mail an tierseele@email.lu

www.mensch-und-tierharmonie.com

Hundesportverein Wiltz

Erste-Hilfe-Kurs für den Ernstfall beim treuesten Freund



Keine Panik, alles nur Training

Wiltz - Kürzlich hatte der Wiltzer Hundesportverein ein Seminar zum Thema „Erste Hilfe für Hunde“ organisiert. Einen ganzen Tag lang wurden die Teilnehmer dank theoretischer und praktischer Übungen erste Hilfe am eigenen Hund gelehrt.

Dazu gehörten unter anderem Notfallmanagement, Eigenschutz, Magendrehung, Wundversorgung und Reanimation. Des Weiteren wurde über eine sinnvolle Ersthelferausrüstung sowie vorbeugende Maßnahmen gesprochen. Langeweile gab es keine, denn den beiden Instruktoren Diane Piron und Isabelle Jacoby von „Dogs need Help“ gelang es sehr gut, die Themen interessant zu gestalten und mit Plüschhund Harry Notfallsituationen zu simulieren, bei denen die Kursteilnehmer manchmal ins Schwitzen kamen, wenn sie das eben Gelernte umsetzen sollten. Am Ende des Tages erhielt jeder Teilnehmer ein Zertifikat.

-> Informationen über weitere Tages- oder Abendseminare, Workshops und einiges mehr sind erhältlich unter der Telefonnummer 26 10 85 11 oder der E-Mail-Adresse dogs-need-help@web.de. G.C.



Frauchen legt ihrem Liebling zur Probe einen Verband an

Foto: GINETTE CLEES